

Interpellation betreffend Hitzeschutzmassnahmen der Bürgergemeinde Basel und ihrer Institutionen

Die zunehmende Anzahl und Intensität von Hitzetagen in Basel stellt eine wachsende Belastung für die Bevölkerung und eine Gesundheitsgefahr für besonders vulnerable Bevölkerungsgruppen dar. Pflegebedürftige Menschen mit erhöhtem Risiko für Kreislaufprobleme, Dehydrierung und vermehrter Sterblichkeit während Hitzeperioden sind besonders gefährdet. Die Hitze ist jedoch auch für Personen in Berufen mit körperlicher Belastung eine Herausforderung. Langanhaltende Hitzeperioden werden durch die Klimakrise stark zunehmen. In diesem Zusammenhang bittet der Interpellant den Bürgerrat um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Haben die Bürgergemeinde Basel und ihre Institutionen ein Hitzeschutzkonzept? Falls nein: Sieht der Bürgerrat die Notwendigkeit ein institutionsübergreifendes Hitzeschutzkonzept zu erarbeiten?
2. Welche konkreten baulichen und infrastrukturellen Massnahmen zum Schutz vor Hitze (Beschattung, Fassaden- oder Dachbegrünung, Gebäudekühlung, gekühlte Räume) sind in den Gebäuden der Bürgergemeinde und ihrer Institutionen bereits heute umgesetzt?
3. Welche konkreten Massnahmen auf baulicher und infrastruktureller Ebene plant der Bürgerrat zusätzlich, um die Mitarbeiter*innen und Bewohner*innen insbesondere im Bürgerspital vor übermässiger Hitze zu schützen? Wie sieht dies beispielsweise konkret beim Neubau des Wohn- und Pflegezentrum Am Bruderholz aus?
4. Welche finanziellen oder fachlichen Unterstützungsmöglichkeiten stehen den Institutionen der Bürgergemeinde zur Verfügung, um Hitzeschutzmassnahmen umzusetzen? Werden die Institutionen der Bürgergemeinde bei der Beantragung von Bewilligungen für Klimaanlage proaktiv unterstützt?
5. Welche Hitzeschutzmassnahmen sind in den fünf Pflegezentren des Bürgerspitals und dem Bereich «Wohnen mit Service» vorgesehen?
6. Existieren bei den Institutionen der Bürgergemeinde verbindliche Pflegekonzepte oder Handlungsanleitungen für den Umgang mit Extremhitze? Werden Anpassungen bei Betreuungsabläufen und der Medikation vorgenommen? Können regelmässigere Visiten von den ärztlichen Fachpersonen durch das Pflegepersonal eingefordert werden?
7. Welche Hitzeschutzmassnahmen sind für die Gewährleistung der Gesundheit des Pflegepersonals vorgesehen?

8. Wird das Pflegepersonal in den Institutionen der Bürgergemeinde systematisch und regelmässig für Hitzenotfälle geschult und angewiesen? Falls nein: Plant der Bürgerrat entsprechende verbindliche Schulungen zu ermöglichen?
9. Sind die Pflegeexpert*innen geschult und sensibilisiert bei grosser Hitze die Pflegeplanung entsprechend zu überprüfen? Wird die Pflegeplanung angepasst und beispielsweise mit entsprechenden Pflegediagnosen versehen?

A handwritten signature in black ink, reading "Nino Russano". The script is cursive and fluid, with the first name "Nino" and the last name "Russano" clearly distinguishable.

Nino Russano (SP)